



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Stadtratsfraktion Die Linke / Die PARTEI

Rathaus

Datum: 16.07.2025

Werden Wohnungslose von Grün-Rot vernachlässigt?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01226 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München
vom 17.06.2025, eingegangen am 17.06.2025

Az. D-HA II/V1 4834-1-0101

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

in Ihrer Anfrage vom 17.06.2025 führen Sie Folgendes aus:

„Im ersten Beschluss zu Flexi-Heimen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V 02858) von 2015 ist festgelegt, dass es bis 2025 bis zu 5.000 neue Flexi-Heim Plätze geben soll, um der steigenden Obdachlosigkeit entgegenzuwirken. In den knapp zehn Jahren seit diesem Beschluss sehen die Ergebnisse allerdings sehr ernüchternd aus. Die Zahl der Obdachlosen ist seither sogar gestiegen. Das ist ein Armutszeugnis für die reichste Stadt Deutschlands. Wie die Anfrage Nr. 20-26 / F 01094 der Fraktion vom 14.01.2025 ergeben hat, gab es im Jahr 2024 11.271 Wohnungslose Personen in München. Zählt man Personen im Übernachtungsschutz, ambulante Wohnformen und anerkannte Geflüchtete hinzu, dürfte diese Zahl noch deutlich größer sein. Zudem hat die Stadtratsmehrheit im Mai beschlossen, die Mittel für die Flexi-Heime um 9 Millionen Euro zu kürzen. Das Projekt wird offensichtlich der Anfangseuphorie bei weitem nicht gerecht und nicht einmal die geplanten 5.000 Plätze scheinen rechtzeitig fertig zu werden.“

Zu Ihrer Anfrage vom 17.06.2025 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie viele Flexi-Heim Plätze wurden seit dem ersten Beschluss zu Flexi-Heimen von 2015 realisiert? Bitte jährlich aufschlüsseln!

Antwort:

Bisher wurden neun Flexi-Heime mit insgesamt 1.203 Bettplätzen realisiert.

Anschrift	Bettplatzanzahl	Zielgruppe	Eröffnung
Am Moosfeld 21	180	Einzelpersonen/Paare	2017
Lotte-Branz-Str. 12	111	Einzelpersonen/Paare	2018
Wotanstr. 88	250	Familien	2019
Boschetsrieder Str. 151	98	Einzelpersonen/Paare	2020
Boschetsrieder Str. 155	97	Familien	2020
Am Krautgarten 27-29	89	Familien	2020
Ständlerstr. 43	98	Einzelpersonen/Paare	2023
Grete-Weil-Str. 30	95	Einzelpersonen/Paare	2023
Pfeuferstr. 15	185	Familien	2023

Frage 2:

Wie viele Plätze sind aktuell noch in Planung, bzw. in den Bebauungsplänen vorgesehen?

Antwort:

Es befinden sich aktuell fünf weitere Flexi-Heime mit ca. 506 Bettplätzen in der baulichen Umsetzung bzw. konkreten Vorplanung.

Anschrift	Bettplatzanzahl	Zielgruppe	Vsl. Eröffnung
Steinkirchner Str. 1	66	Einzelpersonen/Paare	1. Quartal 2026
Helmut-Schmidt-Allee / Freiham	ca. 118	Familien	2. Halbjahr 2026
Heinrich-Wieland-Str. 99 und 101	ca. 139	Familien	2. Halbjahr 2026
Haus Horizont e.V.	58	Frauen mit Kindern	2. Halbjahr 2026
Kreillerstr. 129	ca. 125	Familien	2027

Für zwei weitere Standorte, für die Zielgruppe Einzelpersonen und Paare mit ca. 175 Bettplätzen, bestehen Vorplanungen und die Beschlussvorlagen befinden sich in der Vorbereitung.

Frage 3:

Wie viele Plätze befinden sich in Planung in den großen Baugebieten, wie zum Beispiel der ehemaligen Bayernkaserne, 5. BA Riem, Lerchenauer Feld?

Antwort:

Für die großen Baugebiete in Neufreimann, 5. BA Riem, Lerchenauer Feld, Botanikum und der Eggartensiedlung wurden fünf Flexi-Heime mit insgesamt ca. 700-750 Bettplätzen angemeldet.

Aktuell stehen aufgrund der angespannten städtischen Haushaltslage keine Fördergelder mehr für das kommunale Flexi-Heim-Programm zur Verfügung. Mit den noch vorhandenen

Mitteln können nur noch die sieben bereits im Bau oder Vorplanung befindlichen Flexi-Heime finanziert werden (siehe Antwort zu Frage 2).

Die Bedarfsmeldungen für die o. g. Baugebiete wurden daher zurückgezogen. Es soll geprüft werden, ob auf den freiwerdenden Flächen preisgedämpfter Wohnungsbau (z. B. München Modell Miete oder Konzeptioneller Mietwohnungsbau) realisiert werden kann. Sollte sich die Haushaltslage wieder entspannen, wird dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Entscheidung über die Wiederaufnahme des kommunalen Flexi-Heim-Programms und die Bewilligung weiterer notwendiger Fördergelder vorgelegt.

Frage 4:

Bis wann ist geplant, die 5.000 Plätze fertig zu stellen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 5:

Wie hoch schätzt das Sozialreferat den momentanen Bedarf von Flexi-Heim-Plätzen ein?

Antwort:

Grundsätzlich besteht ein Bedarf an zusätzlichen Unterbringungsplätzen im Wohnungslosenbereich.

Mit der angedachten Zielzahl von 5.000 neuen Plätzen in Flexi-Heimen sollten aber nicht nur neue Unterbringungskapazitäten geschaffen werden. Es war angedacht, durch den besseren baulichen Standard in Flexi-Heimen, mit eigenen Sanitär- und Küchenbereichen in abgeschlossenen Apartmenteinheiten, einen Teil der bestehenden gewerblichen Beherbergungsbetriebe, mit einem schlechten baulichen Standard, zu ersetzen.

In den letzten Jahren erfolgte nun aber auch bei den Beherbergungsbetrieben eine Verbesserung des bisherigen Unterbringungsstandards. Durch die europaweite Ausschreibung von Bettplätzen konnten auch hier Objekte mit einer besseren baulichen Ausgestaltung generiert werden. Zusätzlich wurden Häuser für besondere Zielgruppen, ebenfalls mit einem besseren Unterbringungsstandard, geschaffen. Hierzu gehören u.a. das Erwerbstätigenhaus am Hohenzollernplatz 7 und das Haus für junge Erwachsene in der Dantestraße 18. In der Beowulfstraße 2-8 eröffnete dieses Jahr ein Haus für vulnerable Personen sowie für Personen mit Mobilitätseinschränkungen.

Die Flexi-Heime stellen somit nur einen Baustein im städtischen Sofortunterbringungssystem dar.

Frage 6:

Ist das Flexi-Heim-Programm aufgrund der aktuellen Haushaltslage gefährdet?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich hoffe Ihre Anfrage damit zufriedenstellend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin